



Auenwaldschule Böklund Grundschule



Schleswiger Nachrichten

06.05.2011

Eine Million für neues Schul-Gesicht

Grünes Licht für Neu- und Umbauarbeiten an der Böklunder Auenwaldschule / Farbkonzept soll Grund- und Regionalschule optisch trennen

BÖKLUND Zur jüngsten Versammlung des Schulverbandes Auenwaldschule waren alle Gemeindevertretungen des Verbandsgebietes eingeladen. In großer Runde machte Verbandsvorsteher Dr. Dierk Martin deutlich, dass „nach Öffnung des Konkurrenzkampfes zwischen den Schulen in die Standortsicherung investiert werden muss“. So gehöre zu einer zukunftsfähigen Ganztagschule unbedingt eine Cafeteria, die in diesem Sommer fertig gestellt werde.

Doch es gebe im 1974 errichteten Gebäude weiter dringenden Renovierungsbedarf, um es den Erfordernissen einer modernen schulischen Alltagsarbeit anzupassen. Deshalb habe man schon im vergangenen Jahr ein neues Raumkonzept in Angriff genommen, das in allen Gremien absegnung worden sei.

Zuletzt habe allerdings das Kostenvolumen viele Verbandsdelegierte erschreckt; sie wollten sich vor einer Entscheidung Rückendeckung von ihren Gemeindevertretungen holen. Und für diese erläuterte Architektin Heda Silbernagel aus Schleswig noch einmal das angedachte Konzept: Es gebe der Grundschule mit der Farbe Orange und der Regionalschule mit Grün eine eigene Note und füge beides zu einem harmonischen Gebäudeganzen zusam-

men. Das Raumkonzept berücksichtige zudem Beleuchtung und Akustik. Bodenbelag, Möblierung, Sonnenschutz und Infrastruktur sollen für Gemütlichkeit sorgen, Möglichkeiten bieten für Präsentation, Information und Aufbewahrung und insgesamt den Ansprüchen ans Wohlfühlen genügen. All das sei relevant für Motivation und Lernbereitschaft der Schüler. Durch eingefärbte gläserne Türen solle zudem gefiltertes Licht in die Flure dringen.

Die Leiterin der Grundschule, Daniela Juhász, fand die Vorstellungen ihres Kollegiums und der Elternschaft in dem vorgelegten Konzept erfüllt. Auch Regionalschulleiterin Gerhild Westphal bestätigte, dass alle aus der Alltagsarbeit entsprungene Wünsche vom Architekturbüro eingearbeitet worden seien. „In unserer neuen Schulform haben wir drei heterogene Gruppen in einem Raum. Da brauchen wir genau das, was uns Heda Silbernagel vorgestellt hat“, meinte sie.

Ira Stallbaum von der Amtsverwaltung erklärte anschließend, was das inhaltlich schlüssige Konzept noch hätte gefährden können: die Finanzierung. Ein erster Bauabschnitt koste in diesem Sommer rund 400.000 Euro, für die es ein kommunales Darlehen für 3,6 Prozent Zinsen gebe. Das Restvolumen von 600.000 Euro würde im kommenden



Architektin Heda Silbernagel mit Schulverbandsvorsteher Dr. Dierk Martin.

STARITZ

Jahr durch ein noch günstigeres Investitionsdarlehen abgedeckt. Dank eines von der Gemeinde Böklund in Aussicht gestellten Zuschusses belaufe sich die Belastung der anderen Gemeinden für die nächsten 20 Jahre auf „erträgliche Werte“ (zum Beispiel 8000 Euro für Stolk oder 5400 Euro für Süderfahrestedt).

Böklunds Bürgermeister Johannes Petersen (dessen Gemeinde mit 23.000 Euro jährlich dabei ist) wies darauf hin, dass „ein Großteil dieser Million Teil der Erhaltungsaufwendungen der

nächsten 15 Jahre“ sei. Diese Ausgaben seien ohnehin unumgänglich.

Nach weiteren grundsätzlichen Statements zogen sich die Gemeinderäte zu eigenen Beratungen zurück. Mit Spannung wurde daraufhin der Beschluss erwartet. Mit 15 Ja- und nur zwei Nein-Stimmen fiel er deutlicher aus als zuvor erwartet: Es geht los mit der Grundsanierung.

In diesen Sommerferien wird renoviert, und ab dem neuen Schuljahr erstrahlen je eine Etage beider Schulen in neuem Glanz.

stz